

# Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

Freitag, den 12. Oktober 2012

Vor einer Woche wurde dieser Chart in einer "Werbemail" präsentiert. Zum ersten Mal seit 65 Jahren kreuzt der 200-Monats-GD den 50-Monats-GD. Dieses "Todeskreuz" soll Desaster mit sich bringen. Man sieht auf dem folgenden Chart, wie der 200-Monats-GD den 50-Monats-GD berührt.



**Ready for a Potential Disaster Without Precedent?**

Quelle: Investorplace Media

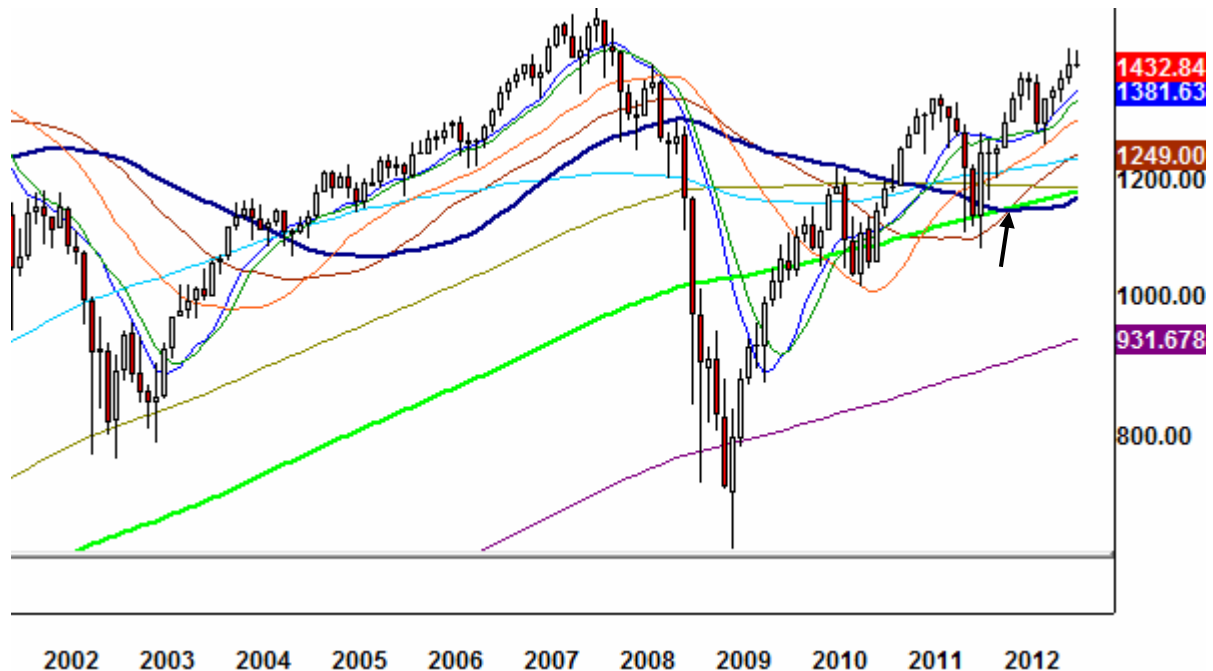
Abgesehen von der marktschreierischen Attitude kann man diesen Tatbestand per Augenschein nicht bestreiten. Aber man sollte hinterfragen, wie es erstens zu einem solchen Chart kommt und wie sich zweitens die GDs weiter entwickeln werden.

Zunächst einmal hat der Autor den 50-Tages-GD sowie den 200-Tages-GD routinemäßig auf Tageschartbasis eingestellt. Der Auto wechselt zur Monatsansicht und erhält so 50- und 200-Monats-GDs.

50 Monate, das sind 4 Jahre und 2 Monate. 200 Monate sind 15 Jahre und 4 Monate. Wo liegt da die Bedeutung? Wir selbst nutzen den 48-Monats-GD (= **4 Jahre** = 1.000 Handelstage) und auch den 192-Monats-GD (= **16 Jahre** = 4.000 Handelstage). Ein Vergleich der Verläufe der 4-Jahres- und 16-Jahres-GDs erscheint interessanter.

Hier ergab sich das "Todeskreuz" bereits im Februar 2012 (siehe Pfeil folgender Chart). Die Märkte stiegen seither weiter - wenn auch mit gebremstem Elan.

### S&P 500 Monatschart



Interessanter ist der folgende Aspekt (der gilt auch für den 50- bzw. 200-Monats-GD): Der 4-Jahres-GD (blau) ist im Begriff, den 16-Jahres-GD (grün) zurückzukreuzen. Das sieht man ganz am Ende des Charts. Diese langfristigen GDs verfügen über ein großes Momentum. Der 4-Jahres-GD wird in den kommenden Monaten steigen, weil das schwache Jahr 2008 bald aus dem GD "herausfallen" wird. Der 16-Jahres-GD wird vorerst schwach bleiben, weil die starken 1990er Jahre mehr und mehr herausfallen.

Somit erscheint sicher: Das "Death Cross" ist ein Fehlsignal, weil der kürzere GD den längeren GD in Kürze bullish kreuzen wird. Daraus lässt sich kein Desaster ableiten. Ein Desaster ist es höchstens für den Autor, der es vermieden hat, die weitere Bewegung der GDs in den kommenden Monaten zu antizipieren.

-----

Der DAX vollzog gestern einen Pullback auf sein März-Hoch. Die Bewegung seit Mitte September ließe sich dann als bullisches Flaggenmuster interpretieren, wenn der Index die Marke von etwa 7.350 Punkten (Pfeil folgender Chart) überwinden würde.

### DAX Tageschart



Ein Fall unter das März-Hoch (7.195 Punkte) würde hingegen eine Topping-Formation mit niedrigeren Hochpunkten favorisieren. Die nächste Unterstützung läge dann bei 7.100 Punkten. Solange der DAX sich oberhalb des Frühjahrs-Hochs hält, sehen wir die aktuelle Bewegung lediglich als Pullback an.

-----

Der US-Dollar-Index zeigt wenig Stärke. Er notiert unterhalb seines 1-Jahres-GDs (grün).

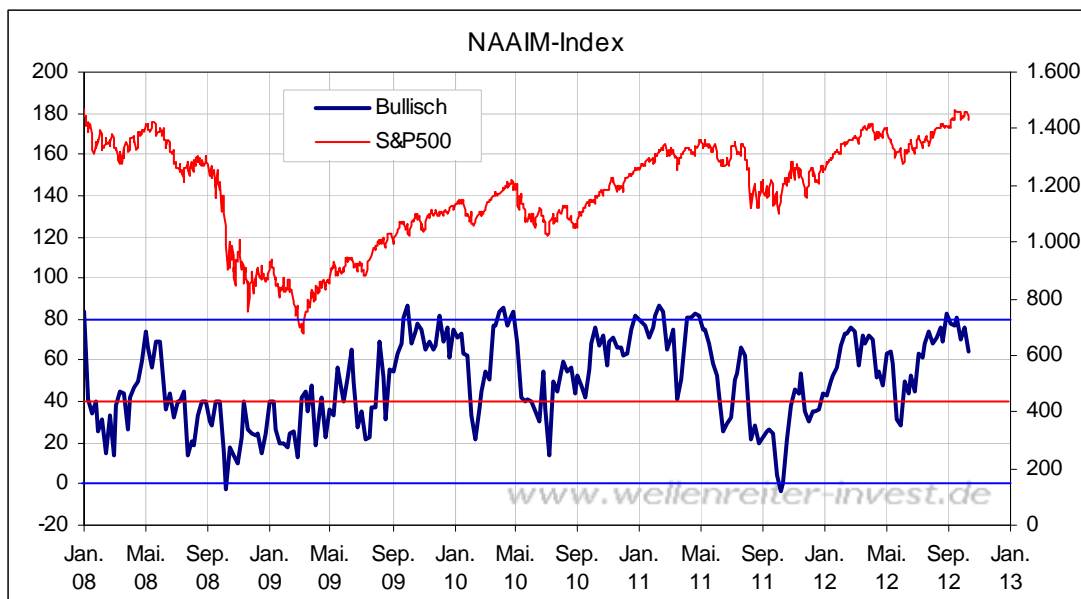
### US-Dollar-Index Tageschart



Im Mai - als die Aktienmärkte fielen - war dies ganz anders (siehe Pfeil obiger Chart). Damals war "Risk-off" angesagt. Es wurde viel Kapital vom Tisch genommen: Die Aktienmärkte fielen, der Ölpreis stürzte von 105 auf 85 Dollar (Crude), die Anleihen stiegen deutlich. Heute sehen wir dies nicht. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

-----

Der Sentiment-Index der nordamerikanischen Fonds-Manager (NAAIM) fiel von 76 auf 64,5 Punkte.



Dieser Index hatte - neben dem Market-Vane-Index - ein überkauftes, optimistisches Niveau erreicht, während Privatinvestoren und Börsenbriefschreiber skeptisch blieben.

Das gestern gezogene Fazit gilt weiterhin: "Für einen Pullback in einem bullischen Trend könnte diese Skepsis ausreichend sein, um einen unteren Wendepunkt zu signalisieren. Sollten die Märkte zu einer längerfristigen Abwärtsbewegung ansetzen, so wäre die Stimmung noch zu optimistisch, um ein Tief zu signalisieren."

-----

In der kommenden Woche wird die Frühausgabe **am Dienstag und Donnerstag entfallen**. Grund: Ein paar Urlaubstage in den hessischen Herbstferien. Erscheinungstage sind demnach der Montag, der Mittwoch und der Freitag.

-----

Zu den Märkten.

657 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 451 Mio., das Abwärtsvolumen 198 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 95 neue Hochs standen 18 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.326 Punkten um 19 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.433 Punkten um 0 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3049,41 Punkten um 2 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.000 Punkten.

Größte Gewinner: Broker, Banken, Goldminen; Größte Verlierer: Öl-Service, Pharma

Der T-Bond Future endete bei 148,72 Punkten (147,97).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,02 Punkten (80,07).

Crude Öl notiert bei 91,25 (92,39) und US-Erdgas bei 3,48 Dollar (3,47).

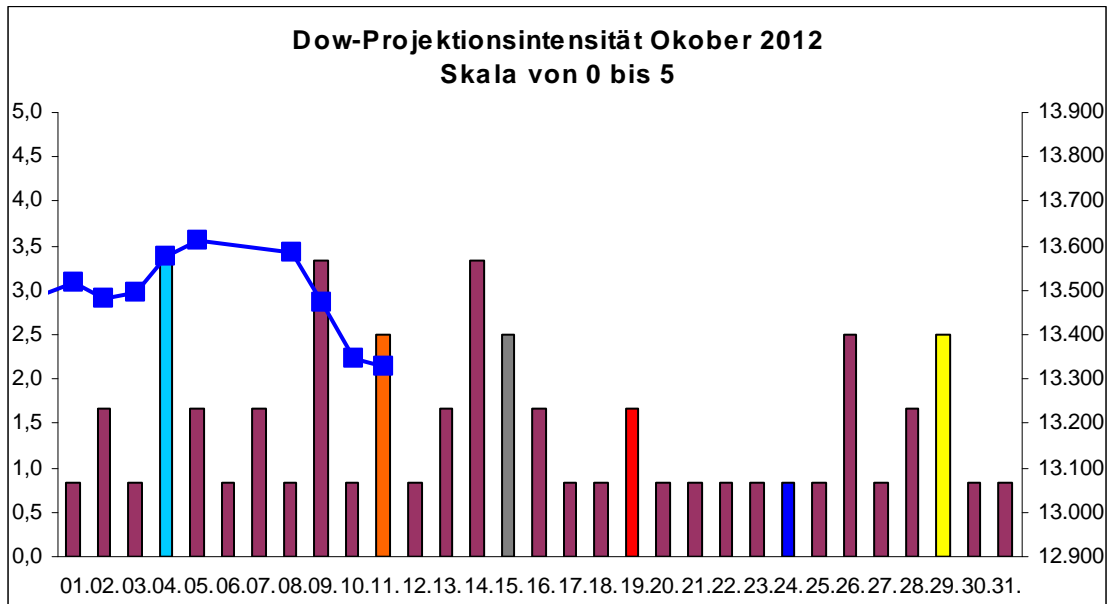
Der Goldpreis notiert bei 1763,20 Dollar/Unze (1763,00). Gold in Euro liegt bei 1.366. Silber befindet sich bei 34,07 Dollar (33,95).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,4% auf 503,95 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 188,30 Punkten. Newmont Mining gewann 50 Cent und endete bei 55,35.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,3% auf 15,59 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,33 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,89. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISEE schloss mit 125.

-----

Zeitprojektionstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.



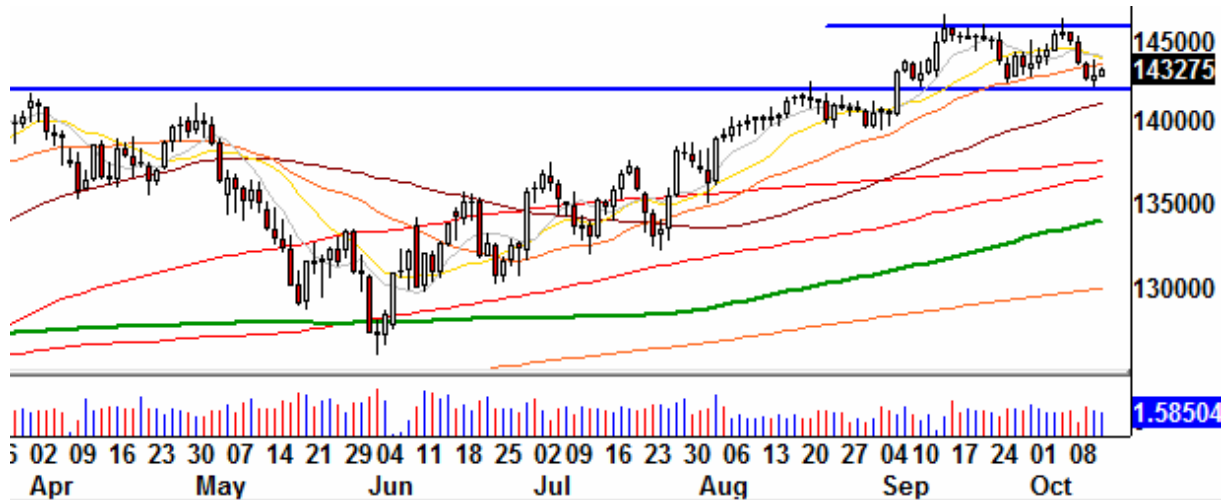
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Gestern gelang es den Bullen nicht, die Gewinne zu halten. Die Hauptverkaufszeit war der Zeitraum zwischen 16:00h und 20:00h. Probleme ergeben sich hauptsächlich im Tech-Lager (Apple und auch Amazon fielen weiter). Vorher schwächere Sektoren sind jedoch stabil. Dies gilt insbesondere für die US-Nebenwerte, aber auch für den Broker und Öl-Service-Werte. Der Markt scheint sich wieder auf breitere Füße stellen zu wollen. Das Verhältnis von 2000 gestiegenen zu 1000 gefallen Aktien an der NYSE signalisiert dies genauso wie ein Aufwärtsvolumen von 70% vom Gesamtvolumen.

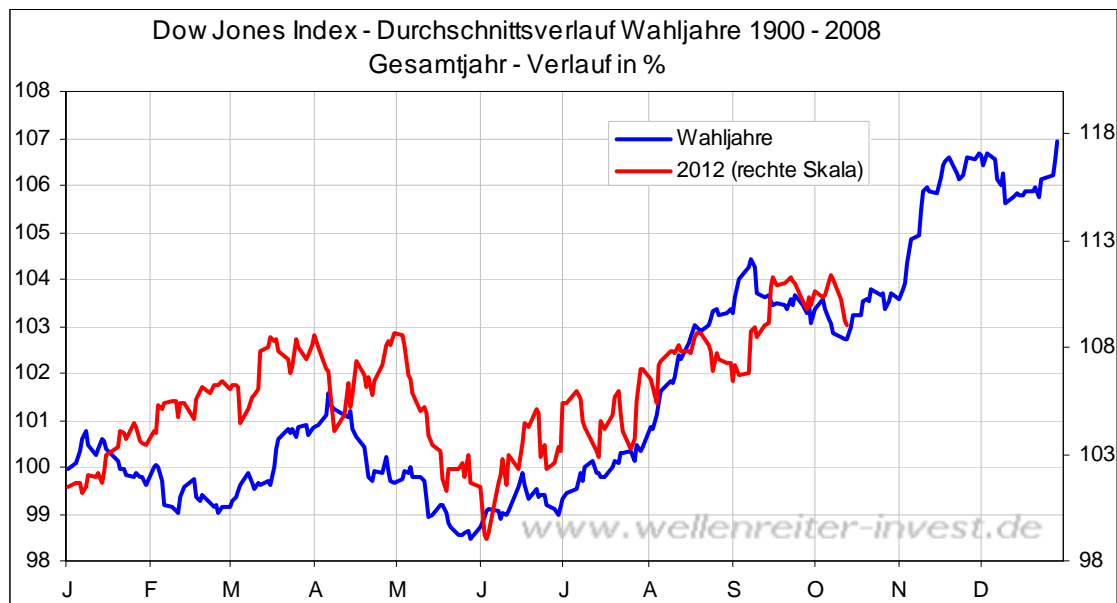
Die Intermarkets sind ebenfalls in Ordnung: Der Ölpreis steigt, Gold ist stabil, der Australische Dollar und der Euro zeigen sich ebenfalls stabilisiert. Wie bereits beschrieben kann die laufende Bewegung nicht als "Risk-off-Bewegung" bezeichnet werden.

Ähnlich wie gestern befindet sich der S&P 500 Future heute früh leicht im Plus. Es sieht danach aus, als ob die Bullen heute einen zweiten Anlauf wagen werden.

### S&P 500 Future Tageschart



Das Wahljahres-Verlaufsmuster unterstreicht weiterhin die Wahrscheinlichkeit der Fortsetzung der übergeordneten Aufwärtsbewegung.



Die Märkte geben kein so schlechtes Bild ab. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass sich die Bullen entmutigen lassen, sollte es heute erneut zu einem Intraday-Abverkauf kommen.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Der Stopp-Loss verbleibt bei 1.429 Punkten im S&P 500 auf Schlusskursbasis. Jetzt gilt es für die "Buy-the-dip"-Käufer. Die Verfallswoche beginnt am Montag. Die Händler dürften sich bereits heute dafür positionieren wollen.

-----

## **Absacker**

Japan ertrinkt in Schulden.

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2012-10/japan-schulden-staatsdefizit>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.